



Die Heizung im Sommerhalbjahr

Heizkosten im Sommerhalbjahr, ist das ein Thema? Erstaunlicherweise ja, besonders bei Gas- und Ölheizungen im Sommer und in den Übergangszeiten April, Mai und September, Oktober.

Bei älteren Anlagen: Wenn das Wetter es erlaubt, den Heizbetrieb unbedingt ausschalten (nur Warmwasserbetrieb). In der Übergangszeit, wenn nur schwach geheizt werden muss, die Heizkreispumpe ausschalten. Viele ältere Anlagen heizen bei geringem Heizbedarf auch mit Naturzirkulation ohne Pumpe noch ausreichend (einfach ausprobieren).

Bei moderneren Anlagen mit Brennwerttechnik: Diese haben eine optimierte Temperatur-Regelung und sparsame, geregelte Umwälzpumpen, was zu einer erheblichen Reduzierung des Energieverbrauchs führt. Anbieter solcher Anlagen verkünden stolz: „Sie brauchen nie etwas umzuschalten. Die Anlage macht alles allein und fährt immer optimal, im Sommer und im Winter.“ Im Prinzip ist diese Aussage nicht falsch. Aber Sie können selbst noch einige Euro im Jahr zusätzlich einsparen, wenn Sie bei solchen Anlagen im Sommer den Heizbetrieb ganz ausschalten (bei den meisten Anlagen Betriebsweise „Sommer“ oder Sonnenschirm-Symbol im Display). Bei vielen Anlagen können Sie in der Übergangszeit auch eine Betriebsart einstellen, bei der die Heizung nur vormittags und abends arbeitet.

Mit etwas Nachdenken und Ausprobieren lassen sich noch einige unnötig verschwendete Euro einsparen. Als Nebeneffekt können Sie Herrn Putin ein ganz klein wenig ärgern.

Vorankündigung Energieforum: Nächster Termin: **Mittwoch, 16. Juli 2014** im Rathaus.
Thema: Wärmenetze. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe und bei W. Frisch, Tel. 08106 8501 oder www.energiewende-vaterstetten.de.